

Ostfriesen wollen Revanche

HOLLANDKUGEL FKV-Meisterschaft am Samstag am Ems-Jade-Kanal

Im Vorjahr entschied Oldenburg den Ländervergleich für sich.

VON JOCHEN SCHRIEVERS

WIESEDE – Nach der Landesmeisterschaft am vergangenen Wochenende ist die Hollandkugelbahn an der Wieseder Schleuse am Samstag erneut Austragungsort von Titelkämpfen. Auf der Strecke entlang des Ems-Jade-Kanals steht dann die FKV-Meisterschaft auf dem Programm. Hier messen sich die besten Werfer beider Lan-

desverbände. Dabei wollen die Ostfriesen Revanche für die Niederlage aus dem Vorjahr nehmen. In Kleinensiel mussten sie sich im Ländervergleich geschlagen geben.

Los geht es um 12.30 Uhr mit der weiblichen Jugend C. Es folgt die männliche Jugend C, ehe die B- und A-Jugendlichen auf die Strecke geschickt werden. Um 15.30 Uhr beginnt dann der Vergleich der Frauen. Den Abschluss bildet das Kräftemessen der Männer um 16 Uhr. Hier haben die Spitzenwerfer bereits gezeigt, was auf der Bahn möglich ist. Dabei

war bei einigen sogar noch Luft nach oben, hatten sie doch mit Kugeln zu kämpfen, die aus der Bahn auf den Spurplattenweg gerollt sind und somit um einige Meter zurück gelegt wurden.

Die bessere Kenntnis des Geläufs könnte am Samstag zum großen Trumpf der Ostfriesen werden. Denn auch wenn die Bahn auf den ersten Blick recht einfach zu händeln ist, zeigte sich doch, dass die Wahl der richtigen Linie einiges ausmacht. Hier können kleine Richtungsänderungen schnell 20 Meter ausmachen.

Und bei den recht knappen Ergebnissen der Landesmeisterschaft kann dies über die Vergabe der Medaillen entscheiden.

Am Samstag werden die Werfer in Zweierpaarungen auf die Strecke geschickt, in der jeweils ein Ostfrie und ein Oldenburger gegeneinander antreten. Die Ostfriesen werden als Gastgeber vorlegen. Die Siegerehrungen finden in zwei Etappen statt. Einmal nach den Wettkämpfen der B-Jugend und einmal nach Abschluss der Männer-Konkurrenz.



Die Ostfriesen (Stephanie Franke beim Wurf) haben auf der Bahn bereits Erfahrungen gesammelt. BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

Ostfriesen siegen im FKV-Duell

FRIESENSPORT Boßler greifen in Wiesede zur Hollandkugel

WIESEDE/JES – Ostfrieslands Boßler haben das Prestige-Duell mit der Hollandkugel gegen die Spezialisten aus dem Landesverband Oldenburg gewonnen. In sieben von acht Länderwertungen behielten die Ostfriesen dabei jeweils die Oberhand. Einzig bei den Frauen setzten sich die Werferinnen aus Oldenburger durch.

Einen ostfriesischen Doppelsieg gab es dagegen in der Männer-Klasse zu bejubeln. Hier verwies der Dietrichsfelder Horst Dieling mit einer Gesamtweite von 909,60 Metern seinen Vereinskollegen Roman Wübbenhorst, der die Hollandkugel 905,70 Meter weit warf, auf Platz zwei. Ein ausführlicher Bericht zu den Wettkämpfen in Wiesede folgt am Dienstag.



Der Dietrichsfelder Roman Wübbenhorst belegte in der Männer-Klasse Platz zwei. BILD: JENS SCHIPPER



BILD: WOLFGANG BÖNING

BILD: WOLFGANG BÖNING

Der Utgaster Henning Schiffmann landete bei den Männern mit einer Weite von 793 Metern auf Platz neun. BILD: JENS SCHIPPER

Belegte Platz drei: Ole Caspers (Westeraccum).

FKV-Meisterin: Fieke Müller (Reepsholt). BILD: WOLFGANG BÖNING

Der Dietrichsfelder Jörg Gronewold (re.) erklärt einem Unbeteiligten die Besonderheiten einer Hollandkugel. BILD: JENS SCHIPPER

Ostfriesen gewinnen Länderwertung deutlich

HOLLANDKUGEL Oldenburger haben im Prestige-Duell das Nachsehen – B-Jugendwerferin Fieke Müller holt FKV-Titel

34 Startplätze bleiben mangels Beteiligung unbesetzt. Junge Sportler aus Waddens machen auf sich aufmerksam.

WIESEDE/WBÖ – Die Meisterschaft im Hollandkugelwerfen vom Friesischen Klootschießerverband (FKV) hat in Upschört, in unmittelbarer Nähe der Schleuse Wiesede, im Kreisverband Friedeburg, stattgefunden. Auf der Bahn entlang des Ems-Jade-Kanals waren zuletzt im Jahr 2006 die Titelkämpfe des FKV ausgetragen worden.

In jeder Altersklasse konnten die Landesverbände Oldenburg und Ostfriesland jeweils sieben Sportler melden. Da schon bei den Landesmeisterschaften einige Werfer fehlten, wurde diese Quote am vergangenen Samstag nicht immer erreicht. So gaben die sogenannten Länderwertungen auch nicht das komplette Leistungspotenzial wieder. Bei diesen Wertungen flossen jeweils die fünf besten Ergebnisse von beiden Seiten aus den einzelnen Gruppen ein. Bei den Frauen gingen von 14 möglichen Starterinnen lediglich acht auf die Bahn. In den insgesamt acht Klassen brachten sich 78 von 112 möglichen Friesensportlern ein. Fast identisch war damit die Werferanzahl gegenüber dem Vorjahr: Da waren 74 Sportler dabei.

„Daran können beide Landesverbände arbeiten, damit

das besser wird. Ich habe die Hoffnung, dass es in der kommenden Saison mit der EM-Qualifikation ansteigend verläuft“, erklärte die FKV-Fachwartin Monika Heiken bei der Siegerehrung angesichts der Teilnehmerzahlen. Den Sieg in der Ländergesamtwertung sicherte sich diesmal klar Ostfriesland mit 22 398 Metern vor Oldenburg mit 17 169,80 Metern. Im vergangenen Jahr auf dem Außendeichgelände an der Weser in Kleinensiel war das noch umgekehrt: Da siegte Oldenburg mit einem Vorsprung von 1036,55 Metern.

Bei den Frauen gab es in der letzten Paarung eine Neuaufgabe des ewig jungen Duells der beiden Landesmeisterinnen. Beiden gelang allerdings kein optimaler Start. Die zweifache Europameisterin Marina Kloster-Eden (Theener) setzte die Kugel gleich zu tief auf den Boden auf und die Kugel von Titelverteidigerin Wiebke Schröder (Haarenstroth) fand zweimal beim Trüll die Spur zum Plattenweg. Am Ende stand der sechste Sieg in Folge von Schröder fest. Die 29-jährige Ammerländerin legte bei den zehn Wurf mit der 300-Gramm-Kugel 683,10 Meter vor. Rang zwei ging an die 43-jährige Marina Kloster-Eden mit 649,50 Metern. Nur 1,10 Meter dahinter reihte sich Mareile Folkens (Waddens) auf dem Bronzerang ein. Die Butjenterin, die erstmals bei den Frauen an den Start ging, setzte somit gleich ein Ausrufezei-



Der Reepsholter Bert Stroje erzielte in Wiesede mit zehn Wurf eine Gesamtweite von 851,50 Metern. BILD: JENS SCHIPPER

chen. Wie schon in der Vorsaison musste Bianca Bluhm (Theener), die eine Gesamtweite von 639,70 Metern erzielte, mit dem undankbaren vierten Platz vorlieb nehmen.

Bei den Männern griffen zwölf Aktive zur Hollandkugel. Das Leistungsniveau war dabei eng beieinander. Um den Titel lieferten sich zwei Vereinskameraden ein enges

Kopf-an-Kopf-Rennen. Es siegte schlussendlich der Dietrichsfelder Horst Dieling (909,60 Meter) vor dem Titelverteidiger Roman Wübbenhorst, dem am Ende nur 3,90 Meter auf Rang eins fehlten. Bronze ging an Sören Bruhn (Schweinebrück), der die Kugel 873,10 Meter weit warf.

In der weibliche A-Jugend lagen gleich vier Ostfriesinnen

vor. Gold holte Maren Coordes (Westerende-Kirchloog) mit 605,50 Metern. Zweite wurde Titelverteidigerin Lene Gerjets (Etzel), die eine Gesamtweite von 589,40 Metern erzielte. Stephanie Franke (Neuschoo) landete mit 574,70 Metern auf Rang drei.

In der Vorsaison siegte Thore Bruns (Waddens) noch in der B-Jugend, nun sicherte

er sich den Titel in der A-Jugend. Seine Siegesweite betrug 794 Meter. Damit wies er einen Vorsprung von 126,50 Meter auf Jelko Hinrichs (Reepsholt) auf.

Bei der B-Jugend ließ die ostfriesische Landesmeisterin Fieke Müller (Reepsholt) mit einer Weite von 605,20 Metern nichts anbrennen. Silber gewann Hannah de Vries (Norden) mit 573,30 Metern.

In der B-Jugend war Dominik Köster (Langendam/Dangastermoor) nicht zu schlagen. Er erzielte eine Gesamtweite von 658,60 Metern. Der zweite Platz ging nach Südarle an Hanno Rooffs der die Hollandkugel 631,50 Meter weit warf. Dritter wurde Ostfrieslands Landesmeister Simon Bussmann (Südarle) mit 626 Metern.

Die Goldmedaille in der C-Jugend sicherte sich Leonie Fleßner (Ihlow) mit einer Weite von 542,60 Metern. Freudestrahlend nahm Jenny Struß (Zetel-Osterende) Silber entgegen. Sie erzielte eine Weite von 505,80 Metern.

Eine starke Siegesweite legte auch der C-Jugendliche Tobias Baumann (Ostermoordorf) vor. Er gewann mit 653,50 Metern. Silber ging an Keven Specht (Hollwege, 585,30 Meter). Die Bronzemedaille nahm Ole Caspers aus Westeraccum entgegen.

Für einige der Aktiven geht es bereits am kommenden Samstag bei der FKV-Meisterschaft im Klootschießen in Utarp, Kreisverband Wittmund, weiter.